

AUS DEM VOLKSMUSIKARCHIV

Kirchweihmontag im Bauernhausmuseum

VON ERNST SCHUSSER

Gerade in den letzten Jahren liest man in der Heimatzeitung und auf Plakaten vermehrt von Festlichkeiten rund um das Kirchweihfest, das in Bayern seit den Verordnungen der königlichen Verwaltung des 19. Jahrhunderts „allgemein“ am dritten Oktoberwochenende gefeiert wird. Diese „Allerweltskirchweih“ wurde regional unterschiedlich eingeführt: Während in Franken und in der Oberpfalz vornehmlich noch die Kirchweihfeste – entgegen der „königlichen Anweisung“ – an den Patronatstagen der jeweiligen Dorfkirchen (zum Beispiel Michelikirchweih) oder an den Wochenenden davor oder danach gefeiert werden, hat sich mit wenigen Ausnahmen in Oberbayern das Kirchweihfest am dritten Oktoberwochenende durchgesetzt. Daneben gibt es natürlich auch noch – in mehreren „standhaften“ Pfarreien – den religiösen und weltlichen Kirchweihstag am Fest des Kirchenpatrons (zum Beispiel Sebastian in der Ramsau, Bartholomäus in Hittenkirchen). Zu diesen alten Kirchweihfesten, die mancherorts in den 70er-Jahren abgeklungen sind, gesellen sich nun wieder neue weltliche Festlichkeiten und Veranstaltungen am Kirchweihwochenende, die die alte Gemütlichkeit aufleben lassen wollen. Meist wird dazu am Kirchweihsamstag oder -sonntag eingeladen, weniger am Kirchweihmontag, der in Oberbayern früher ein wichtiger Feiertag war: Ein richtiger Kirta dauert drei Tage – heißt es im Volksmund.

Seit den 80er-Jahren lädt das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern am Kirchweihmontag nachmittags ins Bauernhausmuseum Amerang ein: Heuer, am 18. Oktober, spielt von 14 bis 16.30 Uhr eine kleine oberbayrische Blechmusik überlieferte Weisen. Die Isengau-Musi-



Wie im vergangenen Jahr verkaufen die Mitarbeiterinnen des Volksmusikarchivs „musikalische“ Lebkuchenherzen. Foto: fkn



Auf jedem Herz steht ein kleines Lied.

kanten sind zum wiederholten Mal im Bauernhausmuseum und spielen auf wie vor 100 Jahren. Der neue Tanzboden im Bernöd-Stradl soll Alt und Jung zum Kirchweihabend verführen. Die Moritaten-sänger des Bezirks Oberbayern laden von 14.30 bis 15 Uhr zum geselligen Singen ein. Sänger und Musikanten sind willkommen, in den Museumshöfen oder auf der Hausbank im Freien (Gema-frei) zu musizieren. Anmeldungen im Volksmusikarchiv in Bruckmühl sind wünschenswert.

Eine Besonderheit ist der „Herzerstand“: Die süßen Lebkuchenherzen sind mit einer „musikalischen“ Beigabe versehen. Die Besucher können also als Mitbringsel ein Lebkuchen-

herz mit einem Kirchweihlied oder anderen Liedertexten mitnehmen, wie „Ja, heut is in Amerang Kirta, da kemman de lustign Leut zamm“. Extra für den Kirchweihmontag werden diese Lebkuchenherzen

gebacken und verziert! Auch Kinderlieder sind auf den Lebkuchenherzen zu finden: „I bin a kloana Pumpernickl, bin a kloana Bär“, „Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht“, „Lustig ist das Räuberleben“ und andere.

Dazu gibt es ab 15.30 Uhr ein besonderes Angebot: Kinder und Erwachsene können gemeinsam diese Lieder singen und weitere lustige Strophen dichten. Willkommen sind alle Omas und Opas, Onkel und Tanten, aber auch Mamas und Papas, um mit ihren Kindern und Enkeln eine halbe Stunde in lustiger Runde zu singen. Alle Kinder erhalten danach kostenlos ein kleines Liederheftchen vom Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern.